

Anlage 1

Berichterstattung des Hennigsdorfer Ausländerbeirates vor dem Schul- Kultur- und Sozialausschuss der SVV Hennigsdorf - 16.11.2010

Sehr geehrter Bürgermeister, sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Mitglieder des SKS Ausschusses,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin Atiqullah Isaqzai, der Vorsitzender des Hennigsdorfer Ausländerbeirates und afghanischer Staatsbürger.

Der Hennigsdorfer Ausländerbeirat (HAB) besteht aus fünf Mitgliedern, die aus vier verschiedenen Nationen kommen.

Zum Vorstand gehören: Herr Arpad Nagy aus Ungarn und Herr Wladimir Irinkow aus Bulgarien.

Aus den größeren nationalen Gruppen die in Hennigsdorf leben, suchen wir noch Personen, die in unserem Beirat mitmachen möchten.

Mit vielen Aktionen, Vorträgen in den Schulen und Veranstaltungen wurden die Hennigsdorfer Bürger für Themen über die Situation von Ausländern in Deutschland, Menschenrecht und insbesondere für ein friedliches Miteinander in der Stadt, frei von Rassismus und Intoleranz sensibilisiert. Wir haben im Wesentlichen das Ziel Kontakte herzustellen, Netzwerke zu knüpfen, Akzeptanz zu fördern und das Ehrenamt und die Hilfe zur Selbsthilfe zu stärken.

Nach der Berichterstattung vor einem Jahr standen viele verschiedene Ereignisse vor uns.

Es begann mit der Reise für Herrn Nagy und Herr Irinkow, nach Chemnitz, zu dem Treffen der Ostbeiräte vom 20. bis 22. November 2009.

18 Migration- und Ausländerbeiräte, darunter 6 aus dem Land Brandenburg waren dabei.

Thema des Treffens war: Politik für Migranten und Migranten in der Politik.

Die heute vielzitierten Integrationskonzepte auf internationaler, nationaler und kommunaler Ebene wurden in Fachvorträgen erörtert und in Gruppen diskutiert.

Eine gemeinsame Erklärung wurde als Grundlage für weitere Aktivitäten angenommen.

Jährlich wiederkehrende Veranstaltungen an denen sich der HAB beteiligt hat :

Es begann mit „Ein Fest wie Weihnachten“ am 4. Dezember im ZIEL.

Alle unsere Kräfte waren notwendig, um das kulturelle und kulinarische Ereignis des Jahres ordentlich vorzubereiten.

Dank der Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, der PUR, dem Hennigsdorfer

Ratschlag und dem Kaufhaus ZIEL, hat es auch gut geklappt.

Das Kulturprogramm mit Musik und Tanz hat klein und groß begeistert.

Über die Kulinarische Vielfalt könnte mittlerweile sogar unser Bürgermeister Fehler frei berichten. Es war alles wieder dabei, was viele Hennigsdorfer schon seit Jahren kennen: gefüllte Teigtaschen, bulgarische Bohnensuppe, scharfer ungarischer Kesselgulasch, feine arabische Süßigkeiten, typisch russische Spezialitäten und etwas aus der asiatischen Küche.

Unser Fest ist somit ein Stück gelebte Integration, wo Einheimische von den Einwanderern etwas über deren Heimat lernen und Neues erfahren, andererseits Einwanderer hiesige Sitten und Bräuche kennen lernen und annehmen können.

In diesem Jahr wird es am Freitag, den 3. Dezember ab 15 Uhr im ZIEL mit der Hennigsdorfer Weihnachtsmeile stattfinden.

Ich lade Sie und Ihre Angehörigen recht herzlich hiermit jetzt ein.

In der Projektwoche zum Antirassismustag in der A. Schweitzer Oberschule wurde am 23. März 2010 H.A.L.T. das Hennigsdorfer Aktionsbündnis Lebendiger Teilhabe vorgestellt.

H.A.L.T. ist ein Zusammenschluss von Vereinen, Institutionen und Initiativen zur Verhinderung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit sowie zur Förderung von Integration in der Stadt Hennigsdorf.

Der HAB ist von Anfang 2007 bei der Planung und Entwicklung des Bündnisses immer dabei gewesen.

An Antirassismusveranstaltungen in Hennigsdorf, Velten und Oranienburg waren wir dabei.

Wir nahmen an der Antirassismusveranstaltung in Oranienburg mit etwa 20 Personen aus Hennigsdorf, an der Demo und an der anschließenden Gesprächsrunde in der Gedenkstätte Sachsenhausen teil.

Im Januar wurde der 5. Nachbarschaftstreff in Stolpe-Süd eingeweiht.

Es ist schön zu sehen, was aus einer guten Idee in unsere Stadt geworden ist.

Vielen Dank an die Stadtverwaltung und die PuR, die das möglich gemacht haben.

Im Februar haben wir unser langfristiges Projekt **JUMI** vorgestellt.

Es beinhaltet intensive Beratungen und aktive Hilfe für Jugendliche mit Migrationshintergrund bei der Berufswahl und Weiterbildung.

Das erste Ereignis war eine Filmvorführung in Juni im Bürgerhaus.

Leider nur mit sehr mäßigem Erfolg. Wir werden unseren Strategie ändern und enger mit dem Jugendbeauftragten der Stadt und den Schuldirektoren zusammenarbeiten, dass dieses Projekt die Betroffenen doch noch erreicht.

Beim Sommerfest der PuR haben fast alle Kinder an unserem jährlichem Wissensquiz teilgenommen. Für die Besten gab es kleine Preise.

Der HAB beteiligte sich am Grillen anlässlich des Lampionumzuges der PuR und wir grillten zum Kinderweihnachtsfest der PuR.

Die Zusammenarbeit mit der PuR ist sehr freundschaftlich und erfolgreich.

Das Stadtfest ist für uns jedes Jahr eine gute Gelegenheit, den Hennigsdorfern und unseren Gästen unsere ehrenamtlichen Tätigkeiten vorzustellen.

Jährlich schicken wir 2 Schulkinder mit Migrationshintergrund mit besonders guten Leistungen in der Schule, für 10 Tage ins Ferienlager.

An folgenden Veranstaltungen haben wir noch teilgenommen:

- an dem Internationalem Weihnachtsfest des Hennigsdorfer Ratschlages in der ev. Kirche
- im Rahmen der Woche der ausländischen Mitbürgers beteiligten wir uns in der Kreisstadt an der vom Oranienburger Forum gegen Rassismus organisierten Veranstaltung "Festiwahl" mit einen Infostand
- Herr Nagy nahm am Parlamentarischen Abend in Potsdam mit Diskussion über Migrationpolitik mit dem Präsident des Landtages und den Vertretern der Fraktionen teil

Die Mixed-Pickels Woche fand in der größte Sommerhitze statt.

Es waren 20 Kinder und Jugendliche aus unserer Stadt, die mit Begleitung jeden Tag nach Velten gefahren sind und mit voller Begeisterung an den Spielen teilgenommen haben. Unser Projekt war traditionell das „Internationales Kochen“.

In der Zukunft wird der Schwerpunkt unserer Arbeit, neben den regelmäßig wiederkehrenden Veranstaltungen, auf dem politischen und ideologischen Kampf gegen Rassismus liegen.

Der Ausländerbeirat verurteilt den Rassismus und Antisemitismus und ruft alle demokratischen Kräfte zu deren Bekämpfung auf.

- Wir garantieren weiterhin die Teilnahme in der Veranstaltung H.A.L.T. über die Abschaffung des Einkaufsgutscheine- Systems.
- Das Opfer rechter Gewalt und Diskriminierung Unterstützung erhalten sollten, findet viel Zustimmung. Die Politik des Landkreises könnte spürbar zu einer Verbesserung der Situation beitragen, indem sie ihren Spielraum nutzt, um gesetzlich der Diskriminierung entgegen zu wirken.
- Wir fordern die Abschaffung des Einkaufsgutscheine- Systems.

Für die gute Unterstützung unserer bisherigen Arbeit bedanken wir uns ganz besonders bei unserem Bürgermeister Herrn Andreas Schulz, der Stadtverordnetenversammlung Hennigsdorf, den Mitarbeitern der PuR und selbstverständlich bei Frau Gröbe, der Gemeinwesen - und Gleichstellungs-Beauftragten der Stadt Hennigsdorf.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit

gez. A. Isaqzai
16.11.2010